

Individuelle Bestandsaufnahme in Schulbesuchen – für Schulnetzwerke

Um eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit in einem Schulnetzwerk zu entwickeln, ist es sinnvoll, die teilnehmenden Schulen sowie ihre individuellen Entwicklungsstände im Rahmen einer „Bestandsaufnahme“ kennenzulernen. Hier setzt das Format an: Die teilnehmenden Schulen werden von den Verantwortlichen des Netzwerkes besucht und es wird auf Grundlage einer vorab durchgeführten Selbstevaluation auf schultransform.org der aktuelle Entwicklungsstand diskutiert. Dabei werden Bedarfe abgeleitet, die für die Arbeit im Netzwerk relevant sind.

Ausgangslage

Im Rahmen von Schulentwicklungsprojekten und -netzwerken werden meist zu Beginn der gemeinsamen Arbeit Schulbesuche in den teilnehmenden Schulen durchgeführt, um den individuellen Entwicklungsstand kennenzulernen und Unterstützungsbedarfe abzuleiten. Ausgehend von den Bedarfen können Angebote des Netzwerkes passgenau entwickelt werden. In diesem Format wird davon ausgegangen, dass bereits eine individuelle Selbstevaluation durch die Schulen auf [Schultransform](https://schultransform.org) vorgenommen wurde und die Ergebnisse den Referentinnen und Referenten des Schulnetzwerkes vorliegen, sodass sie im Schulbesuch genutzt werden können. Ob die Selbstevaluation in allen sechs Handlungsbereichen vorgenommen wird, muss je nach Zielsetzung und thematischer Ausrichtung des Netzwerkes entschieden werden.

Zielsetzung

Ziel des Formats ist es, den individuellen Entwicklungsstand einer Schule, die an dem Schulnetzwerk teilnimmt, im Rahmen eines Schulbesuchs transparent zu machen und zu diskutieren. Die Ergebnisse der [Schultransform](https://schultransform.org)-Selbstevaluation werden dabei Grundlage genutzt. Die individuellen Entwicklungsstände werden in den Schulbesuchen für den ersten gemeinsamen Austausch zwischen Referenten / Projektleitung und den Teilnehmenden genutzt, um Impulse und Bedarfe für die gemeinsame Arbeit abzuleiten.

Dauer und Umfang

Für einen Schulbesuch sollten einmalig ca. zwei Stunden eingeplant werden.

Rollen und Verantwortlichkeiten

Je nach Ausrichtung des Netzwerkes ist es denkbar, dass die folgenden Personen am Schulbesuch teilnehmen:

- Schulleitung bzw. Schulleitungsteam
- Schulentwicklungsteam
- Referentinnen und Referenten des Projekts
- Schulaufsicht (optional)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Entwicklung einer Plattform zur digitalen Schultransformation [[SchulTransform](https://schultransform.org)] wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und wird von Helliwood media & education und dem Bündnis für Bildung gemeinsam umgesetzt.

- Schulträger (optional)
- weitere Kooperationspartner (optional)

Umsetzung

Phase 1: Vorbereitung

Spätestens zwei Wochen vor dem Schulbesuch registriert eine für den innerschulischen Transformationsprozess zuständige Person die Schule auf schultransform.org. Sie erhält einen Code, den Sie an die weiteren Beteiligten innerhalb der Schule (z.B. Schulleitungsteam, Schulentwicklungsteam) weitergibt. Alle Beteiligten bearbeiten die Selbstevaluationsfragebögen in den vorab mit den Referentinnen und Referenten des Netzwerks vereinbarten Handlungsfeldern. Eine Woche vor dem Schulbesuch stellt die Schule den Teilnehmenden die Ergebnisse der Selbstevaluation zur Verfügung.

Phase 2: Durchführung

Es ist empfehlenswert das Gespräch in einem lockeren Rahmen durchzuführen, damit seitens der teilnehmenden Schule nicht der Eindruck entsteht, dass die Ergebnisse der Selbstevaluation bewertet werden. Der/die Referent/Referentin eröffnet das Gespräch und stellt die Ziele und den groben Ablauf des Gesprächs vor. Anschließend berichtet die Schule ausgehend von der Selbstevaluation ihren aktuellen Stand im Transformationsprozess. Durch Fragen seitens der weiteren Beteiligten werden mögliche Herausforderungen aufgedeckt, Entwicklungsziele formuliert und Bedarfe, die für die gemeinsame Arbeit im Netzwerk relevant sind, festgehalten. Eine Zusammenfassung des Gesprächs kann durch den/die Referenten/Referentin erfolgen.

Phase 3: Nachbereitung

Der/die Referent/Referentin sendet allen Teilnehmenden eine stichpunktartige Zusammenfassung der Bestandsaufnahme mit der Bitte um Ergänzung zu.

Ergebnis und Nutzen

Da die Bestandsaufnahme Bedarfe aufdeckt und zu einem späteren Zeitpunkt erneut durchgeführt werden kann, um beispielsweise Fortschritte zu erkennen, bietet sie eine hilfreiche Grundlage für die gemeinsame Netzwerkarbeit.

Feedback

Sie wollen dieses Format erproben oder haben es bereits erprobt? schultransform.org lebt von den Erfahrungen der Nutzerinnen und Nutzer. Wir freuen uns, wenn Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben lassen: info@schultransform.org